

Fernziel Tokio 2020

Die 13-jährige Turnerin Julia Plattenhardt vom TSV Berkheim gehört zur deutschen Spitze in ihrer Altersklasse – „Ehrgeizig, ausdauernd und zielstrebig“

VON KERSTIN DANNATH

Stuttgart – Hochkonzentriert steht Julia Plattenhardt auf dem Schwebelbalken im Kunstturnforum (KTF) in Stuttgart. Die Übung will nicht so recht klappen, allerdings ist die 13-jährige Berkheimerin derzeit auch mit einem doppelten Bänderreiß gehandicapt, dennoch versucht sie, die Übung perfekt zu absolvieren – immer und immer wieder. „Sechs Wochen muss ich noch etwas kürzertreten“, erzählt die Nachwuchsturnerin, die seit drei Jahren zum C-Kader des Deutschen Turnerbundes (DTB) gehört. Am KTF trainiert sie bereits seit ihrem achten Lebensjahr. Das Kunstturnforum des Schwäbischen Turnerbundes (STB) ist Bundesstützpunkt, Landesleistungszentrum und regionales Spitzensportzentrum. Damit ist es Anlaufpunkt für die besten Turner aus Baden-Württemberg und Deutschland. Und Julia Plattenhardt gehört zu den Besten: Sie ist aktuelle deutsche Mehrkampfmeisterin in der Altersklasse der 14-Jährigen. Betreut wird Julia Plattenhardt in Stuttgart von den Trainern Marie-Luise Probst-Hindermann, Robert Mai und Elena Dolgoplova. Die Esslinger Sportlerin des Jahres wohnt allerdings nicht im angeschlossenen Internat, sondern in Berkheim mit ihren zwei älteren Brüdern bei ihren Eltern, besucht aber mit der Linden-Realschule in Untertürkheim eine der Eliteschulen des Sports.

Neun Mal Training pro Woche

Während andere Mädchen in ihrem Alter Flausen im Kopf haben, absolviert die zierliche Sportlerin neun intensive Trainingseinheiten pro Woche. Drei Mal vor der Schule von 7.15 bis 9.15 Uhr, sonst am Nachmittag und auch am Samstag. „Früher, als sie nur in Berkheim trainiert hat, war das alles natürlich deutlich entspannter“, gibt Papa Dieter Plattenhardt zu, der sich zusammen mit seiner Frau Maren die diversen Fahrdienste teilt. Neben Wettkämpfen auf nationaler Ebene startet Julia noch für den TSV Berkheim in der dritten Bundesliga.



13 Jahre alt und voller Tatendrang: Die Berkheimerin Julia Plattenhardt trainiert hart im Kunstturnforum in Stuttgart, um ihre großen Pläne zu verwirklichen. Foto: Rudel

„Unter der Woche ist nicht viel drin mit Freunde treffen und so, eigentlich nur in den Ferien. Das ist schon schade“, bedauert Julia Plattenhardt, die seit dem vergangenen Jahr von

der deutschen Sporthilfe gefördert wird. Aber sie hat auch ein großes Ziel: „Ich will mit 18 Jahren bei den Olympischen Spielen in Tokio starten“, erklärt Julia Plattenhardt und

fügt mit einem ernsten Blick aus ihren großen braunen Augen hinzu: „Dem Ziel ordne ich alles unter.“ Willensstark war sie schon immer. „Schon früh war deutlich ersichtlich,

das Julia ein großes Talent hat und dazu sehr aufnahmefähig ist, das gehört eben auch dazu“, erinnert sich Trainerin Renate Weber vom TSV Berkheim, bei der die Nachwuchssportlerin als Fünfjährige mit dem Turnen angefangen hat. Und fragt man den Herrn Papa nach drei markanten Begriffen, die ihm zu seiner Tochter einfallen, fackelt auch er nicht lange: „Ehrgeizig, ausdauernd und zielstrebig.“ Spätestens, als das Töchterlein 2008 die VR-Talentiade auf Landesebene gewonnen hatte, war den Eltern klar, dass Julia über außerordentliche Fähigkeiten verfügt. Von Berkheim aus ging es allerdings zunächst ins Leistungszentrum nach Ruit mit individuellen Trainingseinheiten im KTF, bevor sie komplett ins Neckartal wechselte. Die Mühen haben sich durchaus gelohnt: Seit drei Jahren gehört Julia Plattenhardt zur deutschen Spitze in ihrer Altersklasse.

Sport liegt in der Familie

Ihr Talent kommt allerdings auch nicht von ungefähr: Der Papa war seinerzeit immerhin Landesliga-Fußballer, die Mama in der württembergischen Basketball-Auswahl. Doch während die beiden Brüder in Papas Fußstapfen getreten sind, zog es Klein-Julia zum Turnen. „Da musste ich mich dann sozusagen erst einmal in die Materie einarbeiten“, grinst der ehemalige Fußballer, der mittlerweile aber sehr großen Respekt vor den Turnern hat: „Was die an Trainingseinheiten runterreißen, ist wirklich beeindruckend.“

Auf das Thema Gesundheit angesprochen, reagiert Dieter Plattenhardt gelassen: „Natürlich ist das Training am KTF extremer als anderswo. Aber egal, welchen Leistungssport man nimmt, diese Athleten sind immer besonders gefährdet. Außerdem ist die ärztliche Betreuung hier wirklich erstklassig.“ Wobei sich seine Tochter ihren aktuellen Bänderreiß noch nicht mal beim Turnen zugezogen hat, sondern beim Treppenhüpfen zu Hause in Berkheim: Manchmal ist sie eben doch eine fröhliche 13-Jährige mit Flausen im Kopf. . .

IN EIGENER SACHE

Wegen des Feiertages am Freitag, 1. Mai, ist die Sportredaktion morgen nicht besetzt. Die Vorschauen auf die Fußball-Spiele am Wochenende erscheinen erst in unserer Samstagausgabe. Die Vereinsvertreter werden gebeten, am Freitag, 1. Mai, zwischen 10 und 14 Uhr unter den bekannten Durchwahlnummern die Vorschauinformationen durchzugeben.

Lichtenwald holt Kluger als Trainer

Lichtenwald (red) – Der TSV Lichtenwald hat mit Björn Kluger einen neuen Trainer verpflichtet. Laut einer Pressemitteilung tritt er zur neuen Saison die Nachfolge von Eric Ahls an. Die Lichtenwalder sind Tabellenführer der Fußball-Kreisliga B (Staffel 1) und peilen den Aufstieg in die Kreisliga A an. Nach einigen Gesprächen, bei denen laut TSV auch der Mannschaftskapitän Felix Wimmer mit von der Partie war, einigte sich der Verein auf Kluger als neuen Trainer.

Der B-Lizenz-Inhaber war zuvor Coach des Bezirksligisten VfL Kirchheim, als auch in den vergangenen zwei Jahren beim Frauen-Landesligisten TSV Weilheim. „Ich freue mich sehr auf die neue Herausforderung. Ich habe mir viele Gedanken gemacht – mich reizt die Aufgabe, hier etwas zu bewegen, – weg von den üblichen Leistungsfußballvereinen. Ich bin mir sicher, dass es uns gelingt, zusammen mit dem Spielleiter Daniel Niedoba und dem neuen Team einige zusätzliche Neuerpflichtungen zu bekommen. Ich hatte bereits einige positive Gespräche mit Spielern aus meiner VfL-Zeit, die bereit sind, hier mit mir neue Impulse zu setzen“, so Kluger. Als Co-Trainer stellt ihm der Verein Marco Butschler zur Seite, der aus verletzungs-technischen Gründen als Spieler vorerst nicht zur Verfügung steht.

270 Turnerinnen in Esslingen am Start

Esslingen (red) – Der TSV Berkheim richtet zusammen mit dem Schwäbischen Turnerbund am Samstag und Sonntag (Wettkampfbeginn jeweils um 9 Uhr) in der Sporthalle der Schillerschule in Esslingen-Berkheim den 10. Internationalen Spieth-Cup im Gerätturnen weiblich aus. Der Spieth-Cup ist ein internationales Einladungsturnier und bundesoffener Wettkampf für die Altersklassen 10 bis 16 und älter. In diesem Jahr werden an beiden Tagen 270 Turnerinnen aus Österreich, Luxemburg, Niederlande, Ungarn, und zwölf in-nerdeutschen Turnverbänden vertreten sein. Der Spieth-Cup ist inzwischen eine feste Größe im Wettkampfkalendar der DTB und gilt als Qualifizierungswettkampf.

HCE verliert in Mannheim 0:2

Mannheim (red) – Im ersten Feldhokeyspiel nach der Winterpause unterlegten die Männer des HC Esslingen in der 2. Verbandsliga beim TSV Mannheim mit 0:2 (0:2). Obwohl als Heimspiel geplant, musste der Austragungsort wegen zeitlicher Verzögerung bei der Fertigstellung des eigenen Kunstrasens getauscht werden.

Das junge HCE-Team startete defensiv. Mit langen Bällen versuchte der HCE, die Sturmreihen in Szene zu setzen und gleichzeitig hinten kein Risiko im Aufbauspiel einzugehen. Ein Konzept, das zu Beginn aufzugehen schien. So blieb es bis kurz vor der Pause bei einer chancenarmen Partie. Erst ein Strafecken-schlenker brachte die Hausherren in Führung (28.). Nur zwei Minuten später landete der Ball erneut im Esslinger Tor. Diesmal profitierten die Gastgeber von einem abgefälschten Pass (30.).

Nach dem Seitenwechsel wurde das Spiel deutlich lebendiger. Mannheim versuchte, den HCE in der eigenen Hälfte früh zu stören, doch die Gäste kombinierten im Angriff immer öfter erfolgreich und wurden mutiger. Doch im Abschluss machte sich die unzureichende Vorbereitung wegen der fehlenden Trainingsmöglichkeiten bemerkbar.

BLOG „AM KREIS“

Die Handball-Szene in der Region hat es in sich. Deshalb gibt es den Handball-Blog der Eßlinger Zeitung. EZ-Sportredakteur Sigor Paesler begibt sich mit der Computer-Tastatur an den Kreis und schreibt, was ihm bei den Handballerinnen und Handballern im EZ-Land auffällt. Kommentare sind erwünscht.

■ <http://amkreis.esslinger-zeitung.de>

SPORT-DIREKT

Hannes Kern 07 11/9310-212
Andreas Müller 07 11/9310-214
Sigor Paesler 07 11/9310-457
Fax: 07 11/3 16 91 24
E-Mail: sport@ez-online.de

Für den RCO II rückt die Oberliga näher

Denkendorf und Kemnat in der 2. Raddball-Bundesliga in Lauerstellung

Esslingen (rs) – Der RC Oberesslingen II mit Philipp Bläsi und Simon Mannes steht auch nach dem vierten Spieltag der 2. Raddball-Bundesliga weiter am Tabellenende und ist dem Abstieg in die Oberliga sehr nahe. Die Teams Denkendorf II (Valentin Notheis und Felix Weinert) und Kemnat I (Manuel und Florian Fröschle) gestalteten hingegen den Spieltag erfolgreicher und bleiben mit den Plätzen fünf und vier in Lauerstellung zur Tabellenspitze.

Kemnat II (Philipp Kling und Mark Beinschrodt) steht mit dem siebten Platz im Mittelfeld der Tabelle. Den Oberesslingern Simon Mannes und Philipp Bläsi gelang beim Spieltag in Kemnat nur ein Sieg aus vier Spielen und sie machten damit im Abstiegskampf keinen Boden gut. Gegen Stein II fand der RCO II über die gesamte erste Hälfte keinen Zu-

griff auf das Spiel und lag zwischenzeitlich mit 0:4 zurück. Trotz aller Anstrengungen vermochte das Duo nur noch auf 2:4 zu verkürzen. Einen Überraschungssieg gelang den Oberesslingern gegen Kemnat I. Bläsi/Mannes nutzten die gegnerischen Fehler eiskalt und siegten mit 2:0. Obwohl der RCO im Spiel gegen Stuttgart deutlich mehr Chancen hatte, unterlag das Team unglücklich mit 0:1. Auch gegen Kemnat II hatten die Oberesslinger im zweiten Durchgang viele Tormöglichkeiten, die jedoch ungenutzt blieben. Kemnat II machte es besser und siegte schließlich mit 2:0. Kemnat I mit Manuel und Florian Fröschle verlor sein Auftaktspiel – bedingt durch eigene Fehler – mit 1:3. Im zweiten Spiel gegen Denkendorf II hatten die Kemnater zunächst Aluminiumtreffer viel Pech, siegten am Ende aber verdient mit 2:1.

Im Spiel gegen Waldrems IV gelang dem Bruderpaar wenig und es verlor mit 2:5. Obwohl Fröschle/Fröschle den ersten Durchgang gegen Waldrems dominierten, reichte es nur zu einem 4:4.

Kemnat II mit Philipp Kling und Mark Beinschrodt kam im Spiel gegen Waldrems IV nicht über ein 3:3 hinaus. Besser lief es im Spiel gegen Waldrems V, das von den Kemnatern mit 3:1 gewonnen wurde. Gegen Denkendorf II verlor das Duo letztlich mit 2:4. Beim Spieltag in Waldrems verlor der RKV Denkendorf II mit Felix Weinert und Valentin Notheis seine Auftaktpartie gegen Gärtringen II knapp mit 6:7. Die Begegnungen gegen Ailingen (5:3) und Kissing (4:3) wurden von den Denkendorfern gewonnen. Weinert/Notheis bleiben mit den eingefahrenen Punkten auf Schlagdistanz zur Tabellenspitze.

Zwei RCO-Teams steigen ab

Denkendorf (rs) – Am letzten Spieltag der Raddball-Oberliga hat der RC Oberesslingen IV mit Maximilian Feike und Moritz Gözl den Klassenverbleib verpasst. Auch der RC Oberesslingen V (Tom Reimann und Sebastian Wiest) muss den Gang in die Verbandsliga antreten. Lediglich der RCO III in der Besetzung Manuel Lutz und Jakob Paxian bleibt in der Oberliga.

Oberesslingen III zeigte beim Spieltag in Denkendorf viel Kampfgeist und versuchte, den Klassenverbleib am letzten Spieltag zu sichern. Das Team verlor aber die Auftaktpartie gegen Reichenbach in der Schlusssekunde mit 2:3. Auch gegen Denkendorf III war der Oberesslinger Siegeswillen zu erkennen. In einem hart umkämpften Spiel sicherten sich Lutz/Paxian mit der letzten Aktion ein 2:2. Gegen Denkendorf IV verschlief der RCO III die Anfangsphase und geriet in Rückstand. Oberesslingen legte einen Gang zu und kam zum Ausgleich. In einer bis zum Spielende spannenden Partie erzielte Jakob Paxian kurz vor Schluss den viel umjubelten 4:3-Siegtreffer und den damit verbunden Klassenverbleib.

FC Esslingen fehlt ein wenig das Glück

Reutlingen (red) – In ihrem dritten Spiel in der Fußball-Verbandsstaffel verloren die D-Junioren des FC Esslingen im Eberhard-Bauer-Stadion mit 0:2 (0:1) gegen den SSV Reutlingen. Mit etwas mehr Glück wäre ein Unentschieden möglich gewesen. Kurz vor dem Pausenpfiff bot sich Noah Schadt die Riesenchance zum 1:1-Ausgleichstreffer. Nach einem Foul an Enes Tekin schoss er den falligen Foulelfmeter an die Latte. Daniel Leppin hatte die Achalmstädter nach einem Konter früh in Führung gebracht.

So mussten die Esslinger in der zweiten Hälfte einem Rückstand hinterherlaufen. Sie bemühten sich redlich, schafften es aber nicht, gegen die dicht gestaffelten Reutlinger klare Torchancen herauszuspielen. Die gefährlichen Konter des SSV wurden immer zahlreicher. Einen davon schloss David Hummel eine Viertelstunde vor Schluss zum 2:0-Endstand ab. Am kommenden Samstag ist der U-13-Nachwuchs des VfB Stuttgart zu Gast im Eberhard-Bauer-Stadion. Spielbeginn ist um 17 Uhr.

Hektische Partie

Auch Maximilian Feike und Moritz Gözl vom Team Oberesslingen IV wussten, was die Stunde geschlagen hatte und mussten unbedingt punkten. Dementsprechend konzentriert ging das Duo gegen Denkendorf III ins Spiel, musste sich aber mit einem 1:1 begnügen. Gegen Ebersbach entwickelte sich eine bis hektische und teilweise aggressive Partie mit dem glücklichen Ende für Oberesslingen III. Feike/Gözl siegten knapp mit 8:7 und waren dem Nichtabstieg sehr nahe. Im alles entscheidenden Spiel gegen Denkendorf IV musste der RCO unbedingt siegen. Denkendorf spielte seine Routine aus und führte zwischenzeitlich mit 2:1. Feike/Gözl hatten mit zwei Pfostentreffern Pech, verloren die Partie unglücklich und steigen in die Verbandsliga ab. Sebastian Wiest und Tom Reimann (Oberesslingen V) standen vor dem letzten Spieltag bereits weit abgeschlagen auf dem letzten Tabellenplatz. Das Duo verlor gegen Denkendorf IV (3:5), Ebersbach I (3:10) und Reichenbach II (2:4) und steigt ab.

SCHLAG AUF SCHLAG

Martin Jongmans von der LG Esslingen/Turnerschaft gewann beim Filder-Volkslauf in Plattenhardt über zehn Kilometer in 35:23 Minuten in der Altersklasse M 50 und überlegte erneut als Dritter in der Gesamtwertung. Sein Vereinskamerad Reinhard Mäckle belegte in 36:57 Minuten den zweiten Platz in der Klasse M 50. Salvatore Gangi siegte in 42:33 Minuten in der Altersklasse M 65 und Ulrich Maßner wurde in 54:33 Minuten Vierter in der Klasse M 65. Marina Huggele-Eyth sicherte sich in 45:24 Minuten den zweiten Platz in der Altersklasse W 55. Susanne Mäckle lief als Sechste der Altersklasse W 45 die Zeit von 52:46 Minuten.

FUSSBALL

A-9-Juniorinnen Kreisstaffel 1

TSV Westhausen – VfB Reichenbach/Fils	0:2
TB Kirchentellinsfurt – FC Eschach	0:1
Nellingen/Aufhausen – Reich./Ditzenbach-Gosbach	3:1
Kirchheim – FC Esslingen/TSV Baltmannsweiler	1:4
1. Nellingen/Aufhausen	11 9 1 1 60:14
2. VfB Reichenbach/Fils	11 7 2 2 23:13
3. Esslingen/Baltn.	10 7 1 2 42:18
4. Reichenb./Ditz.-Gosb.	10 5 1 4 34:21
5. VfB Kirchheim	10 4 1 5 28:30
6. FC Eschach	11 2 3 6 11:24
7. TSV Westhausen	11 2 1 8 9:30
8. TB Kirchentellinsfurt	10 0 2 8 9:66

D-Junioren Bezirksstaffel

SC Geislingen I – TSV Wendlingen	2:1
1. Göppinger Sportverein – TSV Weilheim/Teck	1:4
TSV Oberesslingen – VfL Kirchheim	1:4
1. TV Nellingen I	11 10 0 1 37:6
2. SC Geislingen I	10 8 1 1 43:7
3. VfL Kirchheim	10 6 3 1 37:16
4. TSV Wendlingen	12 6 2 4 20:11
5. TSV Weilheim/Teck	12 5 5 2 25:21
6. FC Esslingen I	11 3 2 6 13:27
7. L. Göppinger SV	12 2 8 8 8:26
8. FV 09 Nürtingen I	11 1 1 9 8:34
9. TSV Oberesslingen	11 1 0 10 11:54

■ Weitere Ergebnisse und Tabellen unter www.esslinger-zeitung.de



Die Handball-AH 40 des TSV Deizisau wurde zum vierten Mal in Folge Meister im Bezirk Esslingen/Teck und Stuttgart/Reims. Die Runde wurde mit nur einem Minuspunkt beendet. Hinten von links: Trainer Jürgen Haberzettl, Daniel Fischer, Bodo Brey Mayer, Horst Müller, Jörg Müller, Roland Seifried, Frank Müller. Vorne von links: Richard Huber, Bernhard Unseld, Arne Staiger, Stefan Braun, Gerd Fischer, Alexander Pirner, Albrecht Kenner. Vorne: Luka Braun. Auf dem Bild fehlen Benjamin Keckenmeister und Steffen Rost. Foto: Jürgen Haberzettl